



Amtliche NACHRICHTEN

NIEDERÖSTERREICH

Nr. 21 / Jahrgang 2023

14. November 2023

Fünfte Freiwilligenmesse und Tag der offenen Tür im Landhaus

LH Mikl-Leitner: „Ehrenamt ist großes Vorbild“

Die fünfte Niederösterreichische Freiwilligenmesse fand am 12. November im Landhaus und am Freigelände statt. Dabei gaben, organisiert von der „Kultur. Region. Niederösterreich“, über 50 Organisationen Einblicke in ihre Tätigkeiten und luden Interessierte ein, sich selbst aktiv einzubringen.

EHRENAMT

„Es ist heute einfach ein schöner Tag, weil er dem Ehrenamt gewidmet ist. Bewusst an diesem Wochenende kurz vor dem 15. November, wo wir den Landesfeiertag feiern“, sagte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner bei der Eröffnungsfeier im Landtagssaal. Denn der Schutzpatron, der heilige Leopold, sei großes Vorbild und Mentor, wenn es um das Miteinander gehe. „Gerade in herausfordernden Zeiten braucht es das, wo es Krieg in der Ukraine und in Israel gibt, wo es sehr viel Aggressivität in



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner empfängt zahlreiche Besucherinnen und Besucher beim „Tag der offenen Tür“ in ihrem Büro.

© NLK Pfeiffer

der Heimat gibt. Ich denke da ist das Ehrenamt großes Vorbild, denn die Ehrenamtlichen leben es vor, wie man andere unterstützen kann“, sprach die Landeshauptfrau Wertschätzung und Respekt

aus und sagte: „Die Ehrenamtlichen sind Lebensader in unseren Gemeinden und großes Vorbild. Denn es kommt ihnen nicht aufs Geld an, sondern es ist eine sehr befriedigende und freu-

dige Geschichte, wenn man anderen hilft.“

20.000 VEREINE

„Ehrenamt hat seinen Wert und macht unser Leben schöner und lebenswerter.“



Das spürt man einfach“, unterstrich Mikl-Leitner und meinte, es ist „eine Freude, heute hier durchzugehen und die Hauptverantwortungsträger zu sehen, mit welcher Liebe und Begeisterung sie Tag für Tag arbeiten.“ Sie sei stolz, dass es über 20.000 Vereine in Niederösterreich gebe und fast jeder und jede Zweite sich ehrenamtlich engagiere. „Wir spüren aber auch, dass sich beim Ehrenamt vieles verändert. Deshalb müssen wir agieren und reagieren mit unserer ‚Kultur.Region Niederösterreich‘ und dem ‚Service Freiwillige‘, wo es darum geht, die Menschen zu motivieren, sich weiterhin zu engagieren und für andere da zu sein“, meinte die Landeshauptfrau.

STELLENWERT

Hilfswerk NÖ Präsidentin Michaela Hinterholzer unterstrich, dass „das Ehrenamt beim Hilfswerk schon immer einen besonderen Stellenwert gehabt hat. Das Hilfswerk ist als ehrenamtliche Institution gegründet worden.“ In den vergangenen 45 Jahren habe es sich weiterentwickelt und biete heute neben einer Vielzahl an ehrenamtlichen viele hauptamtliche Leistungen an. „Trotzdem hat das Ehrenamt einen ganz hohen Stellenwert“, etwa bei Essen auf Rädern, Besuchsdiensten oder Lesepatenschaften für Kinder. Museumsmanagement NÖ Geschäftsführerin Ulrike Vitovec betonte, dass „im Museumsbereich rund 15.000 Ehrenamtliche in Niederösterreich tätig sind, die in und um Museen arbeiten.“ Das Repertoire reiche von Ausstellungen über Führungen, Veranstaltungen bis hin zur Pflege von Klein- und Flurdenkmälern. Menschen „quer durch alle Generationen engagieren

sich“, sagte sie. NÖ Fußballverband Präsident Johann Gartner ergänzte, dass nicht nur der Vereinssport, sondern auch der Schulsport vom Ehrenamt profitiere. „Die 500 Vereine im Fußball in Niederösterreich können nur arbeiten, weil sich so viele ehrenamtlich engagieren“, führte er aus. Zugleich bedankte er sich bei den Angehörigen der Ehrenamtlichen für die vielen privaten Entbehrungen, die mit der ehrenamtlichen Tätigkeit einhergehen würden.

ERÖFFNUNG

Neben Vertreterinnen und Vertretern der Freiwilligenorganisationen nahmen auch Landesrat Ludwig Schleritzko, Landesrätin Susanne Rosenkranz, viele Landtagsabgeordnete, Landesamtsdirektor Werner Trock sowie Vertreter der Medien und des Öffentlichen Lebens an der Eröffnungsfeier teil. Daniela Faschingleitner bereicherte die Eröffnung mit einem gemeinsamen Singen musikalisch. „Marty [PI]“, Finalist des Liedermacherinnen- und Liedermacher-Wettbewerbs sang sein Lied „Roter Mond“. Durch die Eröffnung führte Moderator Martin Lammerhuber, Geschäftsführer der Kultur.Region.Niederösterreich.

TAG DER OFFENEN TÜR

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner lud im Anschluss an den Radio Niederösterreich Frühschoppen im Ostarrichisaal zum Tag der offenen Tür in ihr Büro. Dabei verwies sie unter anderem auf den Kristalluster, der noch aus dem Büro von Leopold Figl stammt, sowie auf zwei Kunstwerke, die in ihrem Büro zu sehen sind: ein Werk des Künstlers Hermann Nitsch sowie ein weiteres des Gugginger Art-Brut-Künstlers Heinrich Reisenbauer. Sie informierte



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner mit Martin Lammerhuber, Geschäftsführer Kultur.Region.Niederösterreich, bei der Eröffnungsfeier der fünften Freiwilligenmesse im Landtagssaal St. Pölten.

© NLK Filzwieser

die Besucherinnen und Besucher über ihre Tätigkeit als Landeshauptfrau und gab einen Überblick über das St. Pöltner Regierungsviertel. Die jüngsten Gäste durften schließlich im Bürossessel der Landeshauptfrau Platznehmen und ein Erinnerungsfoto machen. Bereits in der Früh zelebrierte Diözesanbischof Alois Schwarz eine Heilige Messe in der Landhauskapelle. Abgerundet wurde die Frei-

willigenmesse neben Workshops u.a. mit dem größten Influencer Niederösterreichs Marvin Hicks und Vorträgen - darunter auch ein interaktiver mit Philipp Jelinek, bekannt aus der täglichen TV-Bewegungseinheit „Fit mit Philipp“ – durch die „Offenen Türen“ im Museum NÖ, dem Landesarchiv, der Landesbibliothek, dem Festspielhaus, im Forum Landtag und beim ORF Niederösterreich.

KUNDMACHUNGEN

- 8 Apotheken
- 8 Landesstraßen
- 8 Verlautbarung gemäß § 20 Abs. 1 NÖ Tierzuchtgesetz 2020
- 8 Werttarif für Schlachtschweine
- 9 Ergebnis der Personalvertretungswahl in die Landespersonalvertretung
- 9 Funktionen gem. § 20 Abs. 1 NÖ Landes-Personalvertretungsgesetz

AUSSCHREIBUNGEN

- 9 Brückenbau
- 10 Stellenausschreibungen

Kulturpreisverleihung 2023 im Festspielhaus St. Pölten



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Moderatorin Daniela Zeller (l.v.li.) und Gastrednerin Danielle Spera (3.v.li.) mit den Preisträgerinnen und Preisträgern der NÖ Kulturpreise im Festspielhaus St. Pölten.

© NLK Pfeffer

Am 3. November wurden zum 63. Mal die Kulturpreise des Landes Niederösterreich im Rahmen einer feierlichen Gala im Festspielhaus St. Pölten verliehen. Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner eröffnete den Abend mit einer „Minute der Stille für die Opfer und betroffenen Familien des barbarischen Terror-Angriffs der Hamas am 7. Oktober, seit dem die Welt eine andere ist.“

VERANTWORTUNG

Eine beschämende Serie antisemitischer Vorfälle erschütterte das Land. Die Schändung der Fahne vor dem Wiener Stadttempel oder auch der Brandanschlag auf den jüdischen Teil des Wiener Zentralfriedhofes seien dabei nur die Spitze des Eisberges. „Wir sind eine weltoffene, solidarische, pluralistische Gesellschaft“, sagte Mikl-Leitner, „in der wir aufeinander schauen und mit uneingeschränkter Solidarität an der Seite Israels und zu den Jüdinnen und Juden stehen.“ Als Mitglied der Gesellschaft müsse man die Verantwortung, die Österreich als Staat trage, auch als Bürgerin und Bürger mittragen. „Der Kampf gegen Antisemitismus ist Staatsräson“, betonte die Landeshauptfrau und man müsse „entschlossen und

geschlossen gegen jüdenfeindliche Attacken und Übergriffe ankämpfen.“ Gerade die Kunst- und Kulturschaffenden seien wichtige Botschafter in der Gesellschaft und die Kunstpreisgala der beste Rahmen, „um Ihnen danke zu sagen für ihr künstlerisches Wirken, Ihr gesellschaftliches Engagement und Ihre kritische Haltung, die wir mehr brauchen, als je zuvor“, so Mikl-Leitner.

LEBENSELIXIER

Kunst und Kultur sei in solch herausfordernden Zeiten „ein wichtiges Lebenselixier für unsere Landsleute, Kraftquell und Lebensader für das Land“ und werde hochgeschätzt. Diese Wertschätzung und Anerkennung für die unverzichtbaren Leistungen der Künstlerinnen und Künstler wolle man mit der Kulturpreisverleihung zum Ausdruck bringen. „Die Kulturpreise des Landes haben das Ziel, jene vor den Vorhang zu holen, die für die enorme Vielfalt des künstlerischen Schaffens in Niederösterreich verantwortlich sind“, unterstrich die Landeshauptfrau. Die Auszeichnungen zeigen, dass „Ihre Werke und Projekte Relevanz und Wirkung haben, denn sie erzählen Geschichten, bewegen Menschen, regen

zum Nachdenken an, schaffen Austausch und Begegnung und schenken uns neue Perspektiven.“

VIELFALT

Gerade in Niederösterreich sei Kunst und Kultur in all ihrer Vielfalt – von der Spitzenkultur zur Breitenkunst, von der Avantgarde zur Volkskultur – an allen Ecken und Enden des Landes das ganze Jahr spürbar und fühlbar, führte Mikl-Leitner aus. „Alleine im Sommer besuchten eine halbe Million Gäste unseren Kultursommer mit über 3.000 Theater-, Musik- und Kinoveranstaltungen und machten ihn damit zum erfolgreichsten Kultursommer überhaupt.“ Und man habe weiter viel vor, denn „Kunst und Kultur stehen in Niederösterreich nie still“, sagte sie und nannte u.a. die Schwerpunkte 2024 des kulturellen Geschehens, wenn St. Pölten Landeskulturhauptstadt sei: „Das Tangente Festival, das neue KinderKunstLabor und die frisch sanierte ehemalige Synagoge.“ Darüber hinaus investiere man weiter in die Flaggschiffe des Landes wie Grafenegg mit dem neuen Rudolf Buchbinder Konzertsaal, „aber auch in unsere Musikschulen mit dem neuen Zentrum in Schloss Zeillern.“

GASTREDE

Die Gastrede hielt Kommunikationswissenschaftlerin und Journalistin Danielle Spera, die bis Ende Juni 2022 Direktorin des jüdischen Museums Wien war und nun für das Land Niederösterreich an zwei Forschungsprojekten mitarbeitet, um den Menschen das jüdische Leben in Niederösterreich näherzubringen. Auch sie unterstrich, dass „uns gerade Abende wie heute Hoffnung für die Zukunft geben.“ Man müsse positiv in die Zukunft schauen und sich „mit aller Kraft dafür einzusetzen, ein gedeihliches Zusammenleben aller Menschen, die hier in Österreich in Frieden leben wollen, zu erhalten.“ Auch die Gastrednerin betonte dabei die hohe Bedeutung von Kunst und Kultur für die Gesellschaft: „Sie zeigt sich in der Auseinandersetzung mit der Gegenwart, aber auch der Vergangenheit und der Zukunft.“ Kunst und Kultur gebe Impulse für das Miteinander, „hält uns einen kritischen Spiegel vor und kann die positiven Elemente kultureller Vielfalt akzentuieren.“

VERLEIHUNG

Bei der 63. Verleihung der Kulturpreise des Landes Niederösterreich, musikalisch umrahmt von Christina Kerschner alias Nnoa, Ethel Merhaut sowie Clemens Schaller & Band, wurden insgesamt 23 Preise (je zwei mit jeweils 4.000 Euro dotierte Anerkennungspreise und ein mit 11.000 Euro dotierter Würdigungspreis) in acht Sparten vergeben: In der „Bildenden Kunst“ ging der Würdigungspreis an Franka Lechner, die Anerkennungspreise an Markus Hiesleitner und Florian Nährer. Die Preise in der „Darstellenden Kunst“ wurden an Beatrix von Schrader (Würdigungspreis), Moritz Franz Beichl und den Verein Lemour – Physical Theatre (Anerkennungspreise). In der „Erwachsenenbildung“ erhielt Angela Lahmer-Hackl den Würdigungspreis, Johann Pittl und Josef Reisinger die Anerkennungspreise. Die Anerkennungspreise für „Literatur“ gingen an Cornelia Hülmbauer und Jakob Kraner In der Kategorie „Medienkunst

- künstlerische Fotografie“ erhielt Heidi Harsieber den Würdigungspreis, Kseria Yurkova und Verena Andrea Prenner die Anerkennungspreise. Der Würdigungspreis „Musik“ wurde an Monika Ballwein, die Anerkennungspreise an Philipp Manuel Gutmann und Gina Schwarz vergeben. In der Kategorie „Volkskultur und Kulturinitiativen“ gingen die Preise an Franz Mayer (Würdigungspreis) sowie den Kulturverein Veik und den Tourismusverein Spitz an der Donau (Anerkennungspreise). Im Rahmen der Kulturpreisverleihung 2023 wurde zudem ein „Sonderpreis – Kunst und Kultur für junge Menschen“ vergeben. Hier ging der Würdigungspreis an Nina Blum, die Anerkennungspreise an die Vereine Wanderklasse und Jugend und Kultur Wr. Neustadt.

DETAILS

Alle Details rund um die Kulturpreisverleihung 2023 online: www.kulturpreis.noel.gv.at

LH Mikl-Leitner bei Festakt zu 75 Jahre Arbeiterkammer NÖ



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner gratulierte Arbeiterkammer-Präsident Markus Wieser zu 75 Jahre Arbeiterkammer NÖ.

© NLK Pfeffer

Im Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerzentrum in St. Pölten fand am 10. November ein Festakt anlässlich 75 Jahre Arbeiterkammer Niederösterreich statt. Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner betonte in ihrer Festrede, dass man am heutigen Tage feiere, was in diesen Jahren aus der Arbeiterkammer geworden sei.

600.000 MITGLIEDER

„Die Arbeiterkammer ist heute eine starke Interessensvertretung für unsere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, eine erfolgreiche Interessensvertretung für etwa 600.000 Mitglieder, eine zentrale Säule der Sozialpartnerschaft, eine Institution, die aus unserem wunderschönen Bundesland einfach nicht mehr wegzudenken ist“, sagte sie. Es seien Jahre gewesen, in denen man all die Herausforderungen gemeinsam bewerkstelligt habe. „Weil aber jeder Blick zurück auch ein Blick nach vorne ist, müssen wir auch auf das Umfeld schauen, in dem wir uns derzeit befinden. Und da haben wir alle das Gefühl, dass die Herausforderungen nicht weniger, sondern mehr werden“, so Mikl-Leitner, die an den schrecklichen Terror der Hamas in Israel, an den Antisemitismus, der auch in Österreich wieder um sich greife, den Krieg in der Ukraine oder Teuerung und Inflation denke. Die Landeshauptfrau sei „fest davon überzeugt, gerade in dieser Situation kann uns der Blick zurück ein Wegweiser für den Weg nach vorne sein. Denn es waren und sind vor allem drei Eigenschaften, die unser Niederösterreich so stark gemacht haben: Verantwortung, Zusammenhalt und Leistung. Wir in Niederösterreich haben immer schon Verantwortung für die Schwächeren übernommen. Wir haben jenen geholfen, die Hilfe und Unterstützung dringend brauchen. Und hier war es auch immer die Arbeiterkammer, die als soziales Gewissen dieses Landes diese Hilfen eingefordert, mitgetragen und auch aktiv unterstützt hat.“

SOZIALPARTNERSCHAFT

Niederösterreich sei immer dann besonders stark gewesen, wenn „viele in diesem Land an einem Strang gezogen haben. Für diesen Zusammenhalt – in der Gesellschaft, in der Wirtschaft und in der Politik – steht wie keine andere Institution die Sozialpartnerschaft und die Zusammenarbeit zwischen dem Land Niederösterreich, den Arbeitnehmervertretern und Arbeitgebervertretern. Diese Allianz hat Niederösterreich in den letzten 75 Jahren besser gemacht“, unterstrich sie. Unter anderem führte die Landeshauptfrau die Lehrlingsoffensive, die gemeinsame Initiative zur Stärkung polytechnischer Schulen, den Einsatz für ein besseres Image der Lehre, den gemeinsamen Kampf gegen die Langzeitarbeitslosigkeit oder den Ausbau der Kinderbetreuung an. Diese Beispiele würden zeigen, das „Land und Arbeiterkammer verbindet über Generationen eine unglaublich lange, verlässliche und faire Partnerschaft, die Niederösterreich weitergebracht und vorangebracht hat.“

VERBÜNDETE

Die Sozialpartnerschaft sei eine „ganz besondere Stärke unseres Landes. Wir leben Sozialpartnerschaft etwas anders als in anderen Bundesländern. Bei uns setzt man sich zusammen und versucht gemeinsame Lösungen zu finden. Ich denke wir haben die Vergangenheit gut gemeistert, wir werden auch Gegenwart und Zukunft meistern“, so Landeshauptfrau Mikl-Leitner. Weiters: „Land und Arbeiterkammer waren und sind immer schon starke Verbündete, wenn es um die Interessen der Menschen im Land geht, wenn es um die Weiterentwicklung unseres Landes geht.“

FESTAKT

Im Zuge des Festaktes wurden 20 Kammermitglieder mit Ehrenzeichen ausgezeichnet. Zu Wort kamen weiters Arbeiterkammer-Präsident Markus Wieser, Vizepräsident Josef Hager, Vorstandsmitglied Stefan Taibl, Direktorin Bettina Heise sowie Chiara Lindner und Pascal Leitsmüller.

Pressekonferenz zum Thema „Digitalisierung im Gesundheitswesen“

Digitalisierung und künstliche Intelligenz (KI) sind zentrale Faktoren, gerade im Gesundheitsbereich. Landesrat Ludwig Schleritzko, Dr. Günter Peter (Landesklinikum Scheibbs) und Dr. Mag. Lukas Erhart von der klinischen Abteilung für innere Medizin im Landesklinikum St. Pölten informierten bei einer Pressekonferenz über den digitalen Wandel in den NÖ Landeskliniken, der vor allem den Patientinnen und Patienten Vorteile bringt.

DIGITALE SPRACHERKENNUNG

Die Dokumentationsarbeit in den Kliniken werde mit einer neuartigen digitalen Spracherkennung verbessert, meinte Landesrat Schleritzko, der auch betonte: „Dieses moderne Programm wird nun auf das ganze Land ausgerollt und mittels Spracherkennung

werden vollautomatisiert schriftliche Akte und Arztbriefe generiert.“ Die moderne Software ist auf medizinische Fachbegriffe ausgelegt und knapp 300 Ärztinnen und Ärzte in den NÖ Landeskliniken nutzen diese bereits. Bis Jahresende folgen weitere 613 Lizenzen. „Das bedeutet weniger Bürokratie und mehr Zeit für die Patientinnen und Patienten. Dies digitale Lösung läutet einen Paradigmenwechsel ein“, sprach er einen weiteren Aspekt an. Die Vermeidung von Tippfehlern und Missverständnissen verbessere die Qualität von Patientenakten und Befunden. Patientinnen und Patienten würden schneller mit ihren aktuellen Befunden aus der Ambulanz entlassen, erläuterte Schleritzko.

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

In Bezug auf die künstliche Intelligenz (KI) meinte der



Im Bild von links nach rechts: Vorstand NÖ LGA Konrad Kogler, OA Dr. Günter Peter (LK Scheibbs), Landesrat Ludwig Schleritzko und Dr. Mag. Lukas Erhart (UK St. Pölten).

© NLK Filzwieser

Landesrat: „In der Radiologie werden KI-gestützte Visualisierungen schon jetzt eingesetzt und unterstützen Radiologinnen und Radiologen in der Befundung. KI-unterstützte Lösungen ermöglichen spezielle Darstellungen sowie standardisierte Vermessungen und sind in der onkologischen,

kardiologischen, pulmonologischen und traumatologischen Versorgung unverzichtbar für eine schnelle und gleichzeitig hochwertige Befundung.“

SOFTWARE

Dr. Mag. Lukas Erhart von der klinischen Abteilung für innere Medizin im

Universitätsklinikum St. Pölten nutzt die Software und führte aus: Früher habe der Mediziner den Arztbrief in das Diktiergerät gesprochen, die Schreibkraft habe den Text zu Papier gebracht, anschließend erfolgte ein nochmaliger Gegencheck durch den Arzt bzw. die Ärztin, dann die Korrektur durch die Schreibkraft und abschließend die Freigabe des Arztbriefes.

Durch die neue digitale Spracherkennung werde der

Gesamtprozess schneller abgeschlossen, so Erhart. „Das lernende System dahinter merkt sich Sprachgebräuche sowie auch die Dialekte und passt sich dem nach an“, sagte er.

ENDOSKOPIE

Ein weiteres Beispiel für digitalisierte Endoskopie kombiniert mit künstlicher Intelligenz (KI) ist die „Pill Cam“ – eine Kamera zum Schlucken. Eine pillenförmige Kapsel mit inkludierter

Kamera wird in Form einer Tablette verschluckt, geht durch den Magen-Darm-Trakt und bildet diesen mit etwa 150.000 Aufnahmen ab. Dr. Günter Peter vom Landesklinikum Scheibbs erklärte dazu: „Mit der ‚Pill Cam‘ haben wir die Möglichkeit, eine sehr genaue Untersuchung vor allem des Dünndarms vorzunehmen. Dabei sind Stellen einsehbar, die mit dem Endoskop nur schwer oder gar nicht zu erreichen sind.“

KOLOSKOPIEN

Die künstliche Intelligenz komme weiters routinemäßig bei allen Koloskopien zum Einsatz und befunde automatisch virtuell als Zweituntersucher mit, so Peter. Sie mache durch farbliche Kennzeichnungen auf kleinste Veränderungen an der Darmschleimhaut aufmerksam und könne dadurch Krebsvorstufen erkennen und somit die Qualität der Untersuchung erhöhen, meinte er.

„Früherkennung bei Brustkrebs spielt eine ganz große Rolle“



Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig (links) und NÖ Krebshilfe Geschäftsführerin Sibylle Rasinger machten auf die Brustkrebs-Früherkennung aufmerksam.

© NLK Burchhart

„Brustkrebs ist die häufigste Tumorerkrankung bei Frauen, rund 28 aller Krebserkrankungen bei Frauen sind Brustkrebserkrankungen. In Niederösterreich erkranken jährlich rund 1.000 Frauen an Brustkrebs“, informierte Gesundheitslandesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig gemeinsam mit Sibylle Rasinger, Geschäftsführerin der Krebshilfe NÖ, bei einer Pressekonferenz zum Thema „Brustkrebs – Früherkennung ausbauen“.

FRÜHERKENNUNG

„Wie wir alle wissen, können viele Krebsarten nicht vermieden werden. Es ist aber vor allem ganz wichtig, dass man weiß, dass die Früherkennung eine ganz große Rolle spielt. Je früher

der Krebs erkannt und behandelt wird, umso höher sind die Heilungschancen. Deshalb sind Vorsorgeuntersuchungen ganz notwendig“, unterstrich die Landesrätin. Zertifizierte Brustkrebszentren in Niederösterreich gebe es aktuell in den Kliniken Wiener Neustadt, St. Pölten, Gänserndorf-Mistelbach, Baden-Mödling und ab 2024 in Amstetten. „Seit 2014 gibt es in Österreich das bevölkerungsbezogene Brustkrebs-Früherkennungsprogramm. Wir sind natürlich der Ansicht, dass dieses Screening, für das Frauen zwischen 45 und 74 Jahren eingeladen werden, eine wichtige Maßnahme ist“, so die Landesrätin. In Österreich würden jedoch nur 41 Prozent aller Frauen daran teilnehmen, in Niederösterreich liege die Quote mit 44 Prozent „ein wenig höher.“ Der Pink-Ribbon-Brustkrebsmonat sei eine gute Gelegenheit, um auf das Thema aufmerksam zu machen. „Eine ganz wichtige Forderung ist, dass dieses Brustkrebscreening ausgeweitet wird auf Frauen ab 40 Jahren“, forderte die Landesrätin. Weiters werde sie sich dafür einsetzen, dass die NÖ Krebshilfe mit einer laufenden finanziellen Unterstützung gefördert werde.

VORSORGEUNTERSUCHUNG

Sibylle Rasinger, die Geschäftsführerin der Niederösterreichischen Krebshilfe, sagte: „Für uns ist der Pink Ribbon wahnsinnig wichtig. Es soll ein Zeichen des Ausdrucks der Hoffnung auf Heilung sein und auf die Solidarität mit Brustkrebspatientinnen und Patienten hinweisen.“ „Pink Ribbon“ sei in den vergangenen 20 Jahren zu einer Marke geworden und man habe mit den Aktionen das Thema Brustkrebs enttabuisiert. „Wir hatten in den Anfangszeiten ein einziges Beratungszentrum in Wiener Neustadt, jetzt haben wir sechs Büro-Beratungszentren“, führte Rasinger weiter aus. In den vergangenen 21 Jahren konnten österreichweit durch die Krebshilfe 90.000 Patientinnen und Patienten sowie 2.100 Familien unterstützt werden. Rasinger appellierte abschließend, Frauengesundheitsthemen ernst zu nehmen und zur Vorsorgeuntersuchung zu gehen.

Menschen mit Behinderungen als Arbeitskräftepotenzial



Im Bild von links nach rechts: Martin Essl (Gründer der Essl Foundation), Landesrätin Susanne Rosenkranz, Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und Karin Praniess-Kastner (Zero Project Unternehmensdialoge, Essl Foundation).

© NLK Pfeffer

Jedes Unternehmen ist in Österreich gesetzlich verpflichtet, Menschen mit Behinderungen zu beschäftigen. Etwa dreiviertel aller heimischen Betriebe erfüllen diese Auflage dennoch nicht. Potenziale, Talente und der Wille zur Arbeit wären aber vorhanden: Im Oktober 2023 waren allein in Niederösterreich 2.347 Menschen mit Behinderungen arbeitslos gemeldet. Um sich über die Inklusion von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsplatz auszutauschen, lud die MAG Menschen und Arbeit GmbH, gemeinsam mit der Essl Foundation und dem Land Niederösterreich kürzlich heimische Unternehmen zum 3. Zero Project Unternehmensdialog in St. Pölten.

BEWUSSTSEINSWANDEL

„Ich bin davon überzeugt, dass Menschen mit Behinderungen ein Recht darauf haben, über ihr Leben selbst zu bestimmen, ihren Lebensunterhalt selbst zu verdienen und damit so unabhängig wie nur irgend möglich sein zu können“, so Landesrat Susanne Rosenkranz im Rahmen der Veranstaltung, die auch betonte: „Ich bin mir

aber sicher, dass nicht zuletzt wegen Initiativen wie der heutigen die Gesamtsituation von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsmarkt in den vergangenen Jahren erheblich besser geworden ist. Es ist ein Bewusstseinswandel eingetreten. Und ich bin mir auch sicher, dass wir als Bundesland, als Volkswirtschaft, als Republik Österreich auf diese Ressource am Arbeitsmarkt weder verzichten können noch wollen.“

UNTERNEHMENDIALOG

In Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, unter deren Ehreenschutz die Veranstaltung stand, richtete auch Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister ihre Grußworte an die mehr als 150 Gäste: „Die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen wird derzeit noch primär als Sozialprojekt und zu wenig als wirtschaftliches Anliegen verstanden. Der Unternehmensdialog ist ein weiterer Schritt, um den Austausch zu stärken, Barrieren abzubauen und die Fähigkeiten von Menschen mit Behinderung in den Fokus zu rücken. Auch das Land Niederösterreich als Dienstgeber

kommt seinem Auftrag nach und übererfüllt seit Jahren die Quote zur Einstellung von Menschen mit Behinderung.“

SEIT 2017

Die Zero Project Unternehmensdialoge werfen seit 2017 österreichweit einen Blick auf die Chancen, die entstehen, wenn Menschen mit Behinderungen eingestellt werden. Das Ziel: „Allen Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit zu geben, durch eigene Arbeit, die auf ihre individuellen Fähigkeiten abgestimmt ist, ihr Einkommen zu verdienen.

Dadurch erfahren sie Anerkennung und das Gefühl, gebraucht zu werden, was sich positiv auf ihr Selbstbewusstsein auswirkt“, so Martin Essl, Gründer der Essl Foundation und Initiator der Zero Project Unternehmensdialoge. „Aus meiner jahrelangen Erfahrung als Unternehmer weiß ich, dass diese Menschen sich auch durch vorbildliches Engagement, hohe Motivation und Loyalität auszeichnen“, so Essl weiter.

CHANCE

Dass Menschen mit Behinderungen am Arbeitsmarkt oft nur eine Chance gegeben werden muss, erzählte Christian Zehetgruber als Keynote-Speaker bei der Veranstaltung. Mit lediglich einem Prozent Schleistung arbeitete sich der gebürtige Niederösterreicher vom Praktikanten zum CEO der Firma VIDEBIS, dem größten Hilfsmittelhändler für sehbehinderte Menschen in Österreich, hinauf. Seine Erfahrungen bestätigten auch Mitarbeitende und Führungskräfte der Firmen ÖAMTC, Betonwerk Jungwirth, BILLA und KERN Steinmetzmeister. Sie gaben Einblick in ihren Arbeitsalltag als und mit Menschen mit Behinderungen.

DISKUSSIONSRUNDE

Dass die Anstellung von Menschen mit Behinderungen nicht nur einen sozialen,

sondern vor allem auch einen wirtschaftlichen Mehrwert bringt, bestätigten in einer Diskussionsrunde auch hochrangige Vertretende des niederösterreichischen Arbeitsmarktes. Neben Landesrat Susanne Rosenkranz traten auch Sandra Kern (Landesgeschäftsführerin AMS NÖ), Christian Moser (Vizepräsident WK NÖ), Bernhard Rupp (Leiter der Gesundheitsabteilung AK NÖ), Günther Widy (Landesstellenleiter-Stellenvertreter SMS NÖ) und Zeno Montecuccoli (Geschäftsführer der Jungen Industrie NÖ und Burgenland) auf das Podium.

ERSTER SCHRITT

Der erste Schritt ist meist der schwierigste, um mit einer Beeinträchtigung in Anstellung zu kommen. In Niederösterreich bieten deshalb etwa das NEBA Betriebsservice oder die MAG Menschen und Arbeit GmbH mit dem Projekt 0>Handicap Hilfe an. „Die MAG ist DAS Tool des Landes Niederösterreichs, um Menschen mit Behinderungen dauerhaft am Arbeitsmarkt zu etablieren“, so Landesrat Susanne Rosenkranz.

INVESTITION

Deshalb investierte das Land Niederösterreich 2023 für 0>Handicap rund 2,4 Millionen Euro und finanzierte gemeinsam mit den beiden anderen Fördergebern, AMS und Sozialministeriumsservice NÖ, dadurch 146 Teilnahmeplätze für Menschen mit Behinderungen. So wurden mit Hilfe der MAG Menschen und Arbeit GmbH heuer bereits 34 Personen von Beschäftigern übernommen. Nähere Informationen beim Verein „Menschen und Arbeit“ (MAG) unter 0664/7800 3262, Sophie Seeböck, und E-Mail s.seeboeck@menschenundarbeit.at

Apotheken

MEA5-S-2324/001

Kundmachung der Bezirkshauptmannschaft Melk über einen **Antrag auf Erteilung einer Bewilligung zur Führung einer ärztlichen Hausapotheke im Rahmen einer Jobsharingpraxis in 3683 Yspertal, Altenmarkt 18.**

Gemäß §§ 48 und 53 Apothekengesetz wird verlautbart, dass Herr **Dr.med.univ. Peter Bräunlich**, Arzt für Allgemeinmedizin, wohnhaft in 3370 Ybbs, Dr.-Erwin-Leder-Str. 5, die Erteilung einer Bewilligung zur Führung einer ärztlichen Hausapotheke am Ordinationssitz in 3683 Yspertal, Altenmarkt 18 gem. § 29 Apothekengesetz beantragt hat.

Inhaber von öffentlichen Apotheken können etwaige Einsprüche hinsichtlich der Bedarfsfrage innerhalb von 6 Wochen, vom Tag dieser Verlautbarung an gerechnet, bei der Bezirkshauptmannschaft Melk schriftlich einbringen. Später einlangende Einsprüche werden nicht mehr in Betracht gezogen.

Für die Bezirkshauptfrau

Mag. Leeb



WBA5-S-2312/002

Kundmachung der Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt über ein **Ansuchen um Erteilung der Konzession zur Errichtung und zum Betrieb einer neuen öffentlichen Apotheke in 2821 Lanzenkirchen.**

Gem. § 48 Apothekengesetz (ApG), wird verlautbart, dass Frau **Mag. pharm. Adelheid Wech**, wohnhaft in 2840 Grimmenstein, Schulgasse 31, nach den Bestimmungen des § 46 Apothekengesetz (ApG) die Erteilung der Konzession zum Betrieb einer neu zu errichtenden öffentlichen Apotheke in 2821 Lanzenkirchen, mit dem Standort Ortsteil Gewerbepark beantragt hat.

Inhaber von öffentlichen Apotheken sowie gemäß § 29 Abs. 3 und 4 Apothekengesetz (ApG) betroffene Ärzte welche den Bedarf gemäß § 10 Apothekengesetz (ApG) an einer neuen öffentlichen Apotheke als nicht gegeben erachten, können etwaige Einsprüche gegen die Neuerrichtung innerhalb von längstens 6 Wochen, vom Tag der Verlautbarung an gerechnet, bei der Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt schriftlich einbringen. Später einlangende Einsprüche werden nicht mehr in Betracht gezogen.

Für den Bezirkshauptmann

Mag. Seiler



Landesstraßen

Gemäß § 4 Z.3 des NÖ Straßengesetzes 1999 wird die Öffentlichkeit erstmalig nachweislich über folgende konkrete Straßenbauvorhaben informiert:

Landesstraße L 4053: Im Zuge des Ausbaues der ÖBB Pottendorferlinie wurde im Gemeindegebiet von Ebreichsdorf eine Schienenumfahrung sowie ein neuer Bahnhof errichtet. Um den neuen Bahnhof Ebreichsdorf optimal an das Landesstraßennetz anbinden zu können, wurde von den ÖBB eine Verbindungsspanne mit einer Länge von rund 1.275 m zwischen der Landesstraße B 60 und der Landesstraße L 150 hergestellt. Diese neue Verbindungsspanne inkl. der Brücke über die Fische soll als neue Landesstraße L 4053 vom Land NÖ übernommen werden. Der Verlauf der L 4053 lautet ab der Kundmachung in den Amtlichen Nachrichten Niederösterreich: „Von der Leitha Straße B 60 zur L 150 nächst Ebreichsdorf“.

Landesstraße L 6018: Das bisherige Teilstück der Landesstraße L 6139 von km 1,884 bis km 1,936 wird als Teilstück der Landesstraße L 6139 aufgelassen und wird ein neues Teilstück der Landesstraße L 6018 (km 8,962 bis km 9,014). Durch die Übernahme des Teilstückes verlängert sich die Landesstraße L 6018 um insgesamt 52 m und beträgt daher die Gesamtlänge der Landesstraße L 6018 nunmehr 9.014 m. Der Verlauf der Landesstraße L 6018 lautet ab der Kundmachung in den Amtlichen Nachrichten Niederösterreich: „Von der L 97 in Blindenmarkt über St. Georgen a.Ybbsfelde - Atzelsdorf - Preinsbach - Eisenreichdornach zur L 90 in Amstetten“.

Landesstraße L 6139: Das Teilstück der Landesstraße L 6139 von km 1,595 bis km 1,884 wird als Landesstraße aufgelassen und von der Stadtgemeinde Amstetten als Gemeindestraße übernommen. Das bisherige Teilstück der Landesstraße L 6139 von km 1,884 bis km 1,936 wird als Teilstück der Landesstraße L 6139 aufgelassen und wird ein neues Teilstück der Landesstraße L 6018. Durch die Auflassung der Teilstücke verkürzt sich die Landesstraße L 6139 um insgesamt 341 m (289 m + 52 m) und beträgt daher die Gesamtlänge der Landesstraße L 6139 nunmehr 3.899 m. Der Verlauf der Landesstraße L 6139 lautet ab der Kundmachung in den Amtlichen Nachrichten Niederösterreich: „Von der Wiener Straße B 1 bei Amstetten durch das Stadtgebiet von Amstetten zur L 6139a und von der L 90 zur Greiner Straße B 119 nächst Amstetten“.

NÖ Landesregierung

Im Auftrag

Mag. Wozak



Verlautbarung gemäß § 20 Abs. 1 NÖ Tierzuchtgesetz 2020

LGBl. Nr. 59/2020 in der Fassung LGBl. Nr. 73/2020

Für das Jahr **2023** wurden von der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer folgende **landesüblichen Durchschnittskosten der künstlichen Besamung beim Rind** ermittelt:

Besamung durch:

- | | |
|-----------------------------|---------------------|
| 1. Tierarzt/-ärztin | € 33,60 inkl. MwSt. |
| 2. Besamungstechniker/-in | € 27,10 inkl. MwSt. |
| 3. Eigenbestandsbesamer/-in | € 15,60 inkl. MwSt. |

Der Kammerdirektor:

DI Raab eh



Werttarif für Schlachtschweine

LF5-TSG-43/147-2023

Gemäß § 48 Abs. 1 Z. 1 des Gesetzes vom 6. August 1909, RGBL. Nr. 177/1909 in der geltenden Fassung, betreffend die Abwehr und Tilgung von Tierseuchen (Tierseuchengesetz - TSG) ist in bestimmten Fällen bei Viehverlusten betreffend Schweine eine Entschädigung zu leisten.

Gemäß § 52 Abs. 1 lit a) TSG wird der **Werttarif für Schlachtschweine per Kilogramm Lebendgewicht für den Monat November 2023** nach Anhörung der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer wie folgt festgesetzt:

Schlachtschweine lebend 1,81 /kg.

Die Mehrwertsteuer von 13 % ist in diesem Betrag nicht enthalten.

Für die Landeshauptfrau

Dr. Riedl

Abteilungsleiterin



Ergebnis der Personalvertretungswahl in die Landespersonalvertretung

Auf Grund des von der Landeswahlkommission durchgeführten Ermittlungsverfahrens kundgemacht:

1. Stimmenverhältnis:

Anzahl der Wahlberechtigten:	16.243	Wahlbeteiligung: 78,42 %
Abgegebene Stimmen:	12.738	
Ungültige Stimmen:	1.319	
Gültige Stimmen:	11.419	

Davon erhielt die Wählergruppe:

ÖAAB-Fachgruppe NÖ Landesbedienstete und Fraktion Christlicher Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter:
Stimmen: 11.419

2. Mandatsverteilung:

ÖAAB-Fachgruppe NÖ Landesbedienstete und Fraktion Christlicher Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter
19 Mandate

Von der Wählergruppe „ÖAAB-Fachgruppe NÖ Landesbedienstete und Fraktion Christlicher Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter“ wurden gewählt:

Als Personalvertreter:

1. ZÖHLING Mag. Johann	LPV
2. SCHERZ Robert	Strm. Allentsteig
3. FILZ Michael, BSc, MA	LPV
4. APPEL Elisabeth	EP Bez. Hollabrunn
5. STRAUß Mag. Sonja, MMSc	DPV-Landhaus
6. PREGESBAUER Oswald	LPV
7. RAUSCHER Othmar	BH Baden
8. ARTNER Evelyn	EP Bez. Neunkirchen
9. ERLACH Rupert	Strm. Aspang
10. DEISER Ing. Matthias, MSc	LPV
11. SCHNEIDHOFER Michaela, MSM	BH Neunkirchen
12. TRAXLER August	ABB
13. NÖBAUER DI Bernhard	BH Waidhofen/Th.
14. O'SULLIVAN Daniela, BEd	EP Bez. Krems
15. SCHMIDT Wolfgang	LPV
16. HERZOG Martin	Brm. Alland
17. REDL Edith	Abt. LADI-IT
18. RUDORFER Margit	LPV
19. SCHUECKER Ing. Christoph	STBA 4 Wr. Neustadt

Als Ersatzmitglieder:

20. FAHRNECKER Alois	LFS Krems
21. WERL Johann	Strm. Ravelsbach
22. RINGSEIS Ing. Mathias	DPV-Landhaus
23. LORENZ Markus	LPV
24. WAIDHOFER Petra	EP Bez. Amstetten
25. ROSENSTINGL Werner	LPV
26. SCHEIDL Klaus	DPV-Landhaus
27. MÜLLER Eva	EP Bez. Bruck/L.
28. KREMLICKA Petra	Abt. GS7
29. MAYRHOFER Birgit	EP Bez. Mistelbach
30. LUMETZBERGER Karin	LBS Pöchlarn
31. RAFFETSEDER Monika	STBA 6 Amstetten
32. KEIBLINGER Stefan	Strm. St. Pölten-West
33. SIEBENHANDL Johann	BH St. Pölten
34. PANZENBÖCK Petra	SBZ Pottenstein
35. HOLZBAUER DI (HTL) Rainer	GBA Wr. Neustadt
36. JELINEK Karin	BH Hollabrunn
37. SCHINNERL Roman	Strm. Persenbeug
38. POPPINGER Andrea, MPA	BH Horn

Dr. Georg Miernicki

Vorsitzender der

Landeswahlkommission



Funktionen gem. § 20 Abs. 1 NÖ Landes-Personalvertretungsgesetz

Landespersonalvertretung der NÖ Landesbediensteten

In der konstituierenden Sitzung der Landespersonalvertretung am 7. November 2023 wurden folgende Funktionen gem. § 20 Abs. 1 NÖ Landes-Personalvertretungsgesetz gewählt:

Obmann: Mag. Johann Zöhling.

Obmann-Stellvertreter: Robert Scherz, Michael Filz BSc, MA.

Mag. Johann Zöhling

Obmann der Landespersonalvertretung



Brückenbau

Land Niederösterreich, p.A. Amt der NÖ Landesregierung, Gruppe Straße - ST5 Brückenbau, Landhausplatz 1, Haus 17, 3100, St. Pölten: B37.01 Donau, B3 und Rampe 600 in Krems, Strombrücke und Vorlandbrücken - 2. Bauphase - Offenes Verfahren

Art des Auftrags:

Bauleistung

Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Land Niederösterreich, p.A. Amt der NÖ Landesregierung, Gruppe Straße - ST5 Brückenbau, Landhausplatz 1, Haus 17, 3100, St. Pölten, Tel: +43 2742900560510, Fax:

+43 2742900560515, E-Mail: post.st5@noel.gv.at

Beschreibung:

Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber: B37.01 Donau, B3 und Rampe 600 in Krems, Strombrücke und Vorlandbrücken -

2. Bauphase

Beschreibung / Gegenstand des Auftrags: Instandsetzung der B37.01 Donau, B3 und Rampe 600 in Krems, Strombrücke und Vorlandbrücken

Ort der Ausführung, der Lieferung bzw. Dienstleistungserbringung: B37 bei km 0,829

Verfahrensart:

Offenes Verfahren

Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: ST5-BAU-522/041-2023

Bedingungen für Erhalt der Ausschreibungsunterlagen / Erhältlich bis: 01.12.2023.

Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: **01.12.2023, 10:00 Uhr**

Sonstige Informationen: Der vollständige Text dieser Bekanntmachung ist unter <https://noe.vemap.com/home/bekannt/anzeigen.html?annID=3503> abzurufen.

Stellenausschreibungen

Bei der **Stadtgemeinde Bad Vöslau** gelangt **zum sofortigen Eintritt** die Stelle als

Fachkraft in der Allgemeinen Verwaltung

(nach den Bestimmungen des NÖ GVBG 1976) zur Besetzung. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage unter: <https://www.badvoeslau.at/de/wirtschaft/jobs/>.

LGA-PSG-D-21/029-2023

Die NÖ Landesgesundheitsagentur ist das gemeinsame Dach für alle NÖ Klinikstandorte sowie für die NÖ Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren. Ein innovatives Arbeitsumfeld, langfristige Job-Perspektiven sowie Top-Ausbildung und Karrierechancen kennzeichnen alle unsere Standorte. Gemeinsam garantieren wir die beste Versorgung der Menschen in allen unseren Regionen – von der Geburt bis zur Pflege im hohen Alter. Die NÖ LGA ist mit ihren Krankenanstalten in Krems, St. Pölten und Tulln Kooperationspartner als Universitätskrankenhaus der Karl Landsteiner Privatuniversität in Krems. Für das **Universitätsklinikum St. Pölten-Lilienfeld** suchen wir **ab 1. Jänner 2024**

eine ärztliche Leiterin (Direktorin) bzw.

einen ärztlichen Leiter (Direktor)

in Vollzeit.

Wir bieten Ihnen ein vertragliches Dienstverhältnis nach den Bestimmungen des NÖ Spitalsärztegesetzes 1992 (NÖ SÄG 1992) und ein attraktives Vergütungspaket mit einem monatlichen Bruttogehalt zwischen € 10.473,82 und € 14.401,90 (14malig auf Basis Vollzeit) zzgl. leistungsabhängiger Komponenten. Unser konkretes Angebot berücksichtigt sowohl Ihre berufliche Qualifikation und Erfahrung als auch individuell anrechenbare Vordienstzeiten. Als einer der größten

Gesundheitsdienstleister Österreichs bietet die NÖ Landesgesundheitsagentur außerdem zahlreiche Sozialleistungen und weitere Benefits.

Gleichbehandlung ist für uns selbstverständlich (www.noe.gv.at/gleichbehandlung). In Bereichen mit einem Frauenanteil unter 45% ist Frauenförderung geboten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis spätestens **22. November 2023** per externem Speichermedium. Weitere Informationen finden Sie unter <https://karriere.noe-lga.at/>.

Sie haben noch Fragen? Wir beantworten sie gerne!

Fachliche, betriebsorganisatorische Auskünfte: Fr. Gabriele Jäger, MBA - Assistentin der Geschäftsführung der Gesundheit Region Mitte GmbH, Tel.-Nr.: +43 2742/9009 – 18102.

Fragen zum Bewerbungsprozess: Herr Martin Feichtner, Tel.-Nr.: +43 2742 9009 – 16127.

Informationen zur Betriebsführung erhalten Sie unter www.landgesundheitsagentur.at.

LGA-PSG-D-51/001-2023

Die NÖ Landesgesundheitsagentur ist das gemeinsame Dach für alle NÖ Klinikstandorte sowie für die NÖ Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren. Ein innovatives Arbeitsumfeld, langfristige Job-Perspektiven sowie Top-Ausbildung und Karrierechancen kennzeichnen alle unsere Standorte. Gemeinsam garantieren wir die beste Versorgung der Menschen in allen unseren Regionen – von der Geburt bis zur Pflege im hohen Alter.

Für das **NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Wiener Neustadt** suchen wir **mit sofortiger Wirkung**

eine Kaufmännische Direktorin bzw.

einen Kaufmännischer Direktor.

Die Führung des Pflege- und Betreuungszentrums Wiener Neustadt erfolgt im Rahmen einer Dualen Führung gemeinsam mit einer Pflegedirektion mit klar definierten Verantwortungsbereichen.

Das NÖ Pflege- und Betreuungszentrums Wiener Neustadt bietet 164 Bewohnerinnen und Bewohnern mit Langzeitpflegeplätzen, Kurzzeit- und rehabilitierenden Übergangspflegeplätzen sowie Plätzen im Bereich Hospiz und Schwerpflege sämtliche unterschiedliche Pflege- und Betreuungsformen an.

Als Kaufmännische Direktorin bzw. Kaufmännischer Direktor stellen Sie gemeinsam mit der Pflegedirektion eine wertschätzende Kommunikations- und Informationskultur sicher. Neben der Organisation eines effizienten Personalmanagements obliegt Ihnen vor allem auch die betriebswirtschaftlich orientierte Führung des gesamten Betriebes. Wir suchen eine kompetente, flexible und innovative Persönlichkeit, die bereit ist, Führungsaufgaben wahrzunehmen und unsere Wertehaltung mitzutragen. Unser Angebot:

- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem zukunftssicheren Unternehmen
- Regelmäßige Aus-, Fort- und Weiterbildungen
- Ein umfangreiches Bildungsprogramm und gezielte Förderung der Weiterqualifizierung
- Vielfältige Entwicklungs- und Karrierechancen an 77 Standorten
- Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (z.B. Betriebskindergärten, Kinderzuschuss)
- Flexible Arbeitszeitmodelle

Ihre Qualifikationen:

- Abgeschlossene akademische Ausbildung im Bereich Betriebswirtschaft oder Gesundheits- oder Sozialmanagement (mind. 90 ECTS) oder vergleichbare Ausbildung z.B. E.D.E Zertifikat (Diplomlehrgang) mit einschlägiger Berufserfahrung
- Zusatzausbildung für Führungsaufgaben/Management bzw. die Bereitschaft, diese zu absolvieren
- Gute EDV (MS Office) Kenntnisse
- SAP Kenntnisse von Vorteil
- Mehrjährige Führungserfahrung im Gesundheits- oder Sozialbereich
- Voraussetzung für eine Tätigkeit beim Land Niederösterreich ist Unbescholtenheit.

Ihre erforderlichen Bewerbungsunterlagen:

- Bewerbungsschreiben
- Lebenslauf
- Relevante Ausbildungsnachweise

Wir bieten Ihnen ein vertragliches Dienstverhältnis nach den Bestimmungen des NÖ Landes-Bedienstetengesetzes (NÖ LBG) und ein attraktives Vergütungspaket mit einem monatlichen Bruttogehalt zwischen € 4.871,- und € 5.587,- (14malig auf Basis Vollzeit). Unser konkretes Angebot berücksichtigt sowohl Ihre berufliche Qualifikation und Erfahrung als auch individuell anrechenbare Vordienstzeiten. Als einer der größten Gesundheitsdienstleister Österreichs bietet die NÖ Landesgesundheitsagentur außerdem zahlreiche Sozialleistungen und weitere Benefits.

Gleichbehandlung ist für uns selbstverständlich (www.noe.gv.at/gleichbehandlung). In Bereichen mit einem Frauenanteil unter 45% ist Frauenförderung geboten.

Sie haben noch Fragen? Wir beantworten sie gerne! Fachliche, betriebsorganisatorische Auskünfte: Frau Mag. Katja Henschl – Assistentin der Geschäftsführung der Gesundheit Thermenregion GmbH, Tel.-Nr.: +43 676 858 703 8503.

Fragen zum Bewerbungsprozess: Frau Laura Hauser, MA, Tel.-Nr.: +43 2742/9009 16110.

Informationen zur Betriebsführung erhalten Sie unter www.landesgesundheitsagentur.at.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis spätestens **26. November 2023**.

LGA-PSG-D-51/001-2023

Die NÖ Landesgesundheitsagentur ist das gemeinsame Dach für alle NÖ Klinikstandorte sowie für die NÖ Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren. Ein innovatives Arbeitsumfeld, langfristige Job-Perspektiven sowie Top-Ausbildung und Karrierechancen kennzeichnen alle unsere Standorte. Gemeinsam garantieren wir die beste Versorgung der Menschen in allen unseren Regionen – von der Geburt bis zur Pflege im hohen Alter.

Für das **NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mödling** suchen wir **mit sofortiger Wirkung**

eine Pflegedirektorin bzw. einen Pflegedirektor.

Die Führung des Pflege- und Betreuungszentrums Mödling erfolgt im Rahmen einer Dualen Führung gemeinsam mit einer Kaufmännischen Direktion mit klar definierten Verantwortungsbereichen.

Das NÖ Pflege- und Betreuungszentrums Mödling bietet 208 Bewohnerinnen und Bewohnern ein Zuhause. Das Haus bietet Langzeitpflege, mit einem Schwerpunkt in der Betreuung demenziell erkrankter Mitmenschen, Hospizpflege, rehabilitativen Übergangspflege und Kurzzeitpflege an.

Als Pflegedirektorin bzw. Pflegedirektor stellen Sie gemeinsam mit der Kaufmännischen Direktion eine wertschätzende Kommunikations- und Informationskultur sicher und es obliegt Ihnen neben der Führung und Koordination aller unterstellten Berufsgruppen vor allem die Planung und Sicherstellung der Pflegequalität unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit. Wir suchen eine kompetente, flexible und innovative Persönlichkeit, welche bereit ist, Führungsaufgaben wahrzunehmen und unsere Werte haltung mitzutragen.

Unser Angebot:

- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem zukunftssicheren Unternehmen
- Regelmäßige Aus-, Fort- und Weiterbildungen
- Ein umfangreiches Bildungsprogramm und gezielte Förderung der Weiterqualifizierung
- Vielfältige Entwicklungs- und Karrierechancen an 77 Standorten
- Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (z.B. Betriebskindergärten, Kinderzuschuss)
- Flexible Arbeitszeitmodelle

Ihre Qualifikationen:

- Abgeschlossene Ausbildung nach den geltenden berufsrechtlichen Bestimmungen entsprechend den Anforderungen des Berufsbildes des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege sowie eine abgeschlossene Spezialisierung für Führungsaufgaben laut geltender Fassung GuKG, sowie mind. 5 Jahre einschlägige Berufserfahrung in der Gesundheits- und Krankenpflege
- Erfahrungen im Bereich des mittleren oder oberen Managements
- Sozial-, Führungs-, Gestaltungs- und Managementkompetenz

Voraussetzung für eine Tätigkeit beim Land Niederösterreich ist Unbescholtenheit.

Ihre erforderlichen Bewerbungsunterlagen:

- Bewerbungsschreiben
- Lebenslauf
- Relevante Ausbildungsnachweise

Wir bieten Ihnen ein vertragliches Dienstverhältnis nach den Bestimmungen des NÖ Landes-Bedienstetengesetzes (NÖ LBG) und ein attraktives Vergütungspaket mit einem monatlichen Bruttogehalt zwischen 4.991,- und € 5.469,- (14malig auf Basis Vollzeit). Unser konkretes Angebot berücksichtigt sowohl Ihre berufliche Qualifikation und Erfahrung als auch individuell anrechenbare Vordienstzeiten. Als einer der größten Gesundheitsdienstleister Österreichs bietet die NÖ Landesgesundheitsagentur außerdem zahlreiche Sozialleistungen und weitere Benefits.

Gleichbehandlung ist für uns selbstverständlich (www.noe.gv.at/gleichbehandlung). In Bereichen mit einem Frauenanteil unter 45% ist Frauenförderung geboten.

Sie haben noch Fragen? Wir beantworten sie gerne! Fachliche, betriebsorganisatorische Auskünfte: Frau Mag. Katja Henschl, MSc – Assistentin der Geschäftsführung der Gesundheit Thermenregion GmbH, Tel.-Nr.: +43 2622/9004 11907.

Fragen zum Bewerbungsprozess: Frau Claudia Luger, Tel.-Nr.: +43 2742/9009 16116.

Informationen zur Betriebsführung erhalten Sie unter www.landesgesundheitsagentur.at.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung bis spätestens **15. Dezember 2023**.

Bürgerbüro Landhaus St. Pölten

BERATUNGSSTELLE DES LANDES NIEDERÖSTERREICH

NÖ BÜRGERSERVICETELEFON

AUSSENSTELLE DER BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT ST. PÖLTEN

Adresse:

LANDHAUSPLATZ 1, HAUS 4,
ERDGESCHOSS (LANDHAUSBOULEVARD)
3109 ST. PÖLTEN

Telefon:

0 2742/9005-12526

E-Mail:

buergerbuero.landhaus@noel.gv.at

Fax:

0 2742/9005-13610

NÖ BÜRGERSERVICETELEFON: 02742 / 9005 9005

Wir bieten Ihnen unseren Service

Montag bis Freitag
Samstag

7:00 - 19:00 Uhr
7:00 - 14:00 Uhr

Um Wartezeiten möglichst zu vermeiden, ersuchen wir Sie für persönliche Besuche die Möglichkeit zur Terminvereinbarung in Anspruch zu nehmen:

- mittels Online-Terminbuchung unter www.etermin.net/Buergerbuero_Landhaus
- telefonisch unter **02742/9005-12526** oder
- per E-Mail an buergerbuero.landhaus@noel.gv.at



Online-Terminbuchung

Impressum

Redaktion: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Chefredakteur Mag. Christian Salzmann; Martin Postl (02742 / 9005, Klappe 12173)

Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Amt der NÖ Landesregierung. **Druck:** Amt der NÖ Landesregierung, Landesamtsdirektion, Abt. Gebäudeverwaltung - Amtsdruckerei.

Blattlinie: Informationen, Ausschreibungen und Verlautbarungen amtlicher Kundmachungen (gemäß § 41 (1) AVG) für das Bundesland Niederösterreich sowie allgemeine Informationen des Landes Niederösterreich.

Inseratenverwaltung: 02742 / 9005, Klappe 12181.

Erscheint 2 x monatlich (15. und Letzter). **Abonnementpreis:** 13,00 Euro pro Jahr. **Einzelexemplar:** 0,73 Euro.

Bestellungen sind schriftlich oder per Fax (0 27 42 / 9005 - 13 550) an die Abteilung Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit des Amtes der NÖ Landesregierung, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, zu richten.
www.noe.gv.at/ausschreibungen e-mail: ausschreibungen@noel.gv.at

www.noe.gv.at/datenschutz

Österreichische Post AG

MZ02Z032051M

Amt der NÖ Landesregierung, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1